

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1918

591 (20.12.1918) Mittagblatt

Badischer Beobachter

Mittagsblatt

Verlagspreis vierteljährlich: 1,20 M.

Anzeigenpreis: Die erste Zeile 25 Pf.

Verlag: Carl Metzger & Co. für Verlag und Drucker

Erscheint an allen Wochentagen in zwei Ausgaben

Verantwortlich für deutsche und badische Politik

Die Arbeiter- und Soldatenräte.

Man schreibt uns: In Nr. 573 bringt der Beobachter eine Schilderung aus einer Arbeiterversammlung...

Waffenstillstand und Friedensverhandlungen.

Erklärung der deutschen Vertreter in der Waffenstillstandskommission über Laon. Berlin, 17. Dez. (W.T.B.) In einer der letzten Sitzungen der internationalen Waffenstillstandskommission...

Sie schließt sich an...

noch der Meinung hingab, daß auch unter der französischen Okkupation das Semeretz regerlich benützt werden könne...

Eine Feststellung.

Berlin, 20. Dez. (W.T.B.) Deutsche revolutionäre Arbeiter- und Soldatenräte haben sich funktentelegraphisch mit einem Protest gegen die dem deutschen Volk durch die Entente auferlegten Waffenstillstands- und Friedensbedingungen an die Entente gewandt...

Wilson.

Paris, 18. Dez. (W.T.B.) Habas. Die Pariser Ausgabe des Herald meldet aus New York, daß Wilson am Montag mit dem König von Italien in Rom eintreffen werde.

Wilson über seinen Empfang in Paris.

Paris, 19. Dez. (W.T.B.) Präsident Wilson empfing gestern die Vertreter der amerikanischen Presse und erklärte, daß die amerikanische Friedensordnung sie freilich empfangen wird...

Wilson nicht nach Spanien.

Madrid, 19. Dez. (W.T.B.) Habas. Eine amtliche Note gibt bekannt, daß Präsident Wilson die Einladung der spanischen Regierung zu einem Besuche Spaniens abgelehnt hat...

London, 19. Dez. (W.T.B.)

London, 19. Dez. (W.T.B.) Reuters. Heute, spät abends, hat Lord George mit Rücksicht auf den bevorstehenden Besuch Wilsons seine Briefe nach Paris aufgeschoben...

Die Abgabe des Bahnmateriats.

Aus der Sitzung der Internationalen Waffenstillstandskommission in Spaan am 18. Dezember wird durch W.T.B. noch mitgeteilt: Die deutsche Note, in der Staatssekretär Erzberger der Kommission in Spaan mitteilte, daß wegen Abgabe des alten Bahnmateriats...

Zur Verlegung der Rheinbrücken.

Die Waffenstillstandskommission hat mitgeteilt, daß auf den Einbruch gegen die Verlegung auch der Ostenden der Rheinbrücken die französische Geesleitung erklärt habe, diese Sachen auf den Ostseiten seien notwendig, um die Verlegung auf den Rheinbrücken zu sichern.

Die Angehörigen der Universität Straßburg unter der feindlichen Vernehmung.

Freiburg i. Br., 18. Dez. (W.T.B.) Ueber die Lage der Angehörigen der Straßburger Universität erfahren wir noch, daß der größte Teil der Professoren, Dozenten und Beamten der Universität in Straßburg verbleibt, da die Waffenstillstandskommission mitgeteilt hatte, daß die reichslandliche Beamtenschaft beruhigt sein könne, da Sicherheit der Person und des Eigentums gewährleistet sei.

Die schwedische Presse bedäufelt sich immer wieder...

Die schwedische Presse bedäufelt sich immer wieder und mit erhöhtem Nachdruck mit dem Gunnarkeg und mit der beifriedlichen und weckenden Karte, womit die Blockade noch jetzt in England aufrecht erhalten wird.

Deutsche U-Boote in Cherbourg.

Cherbourg, 19. Dez. (W.T.B.) Habas. Fünf deutsche U-Boote sind aus Cardiff am hiesigen Arsenale eingetroffen.

Sie schließt sich an, daran hat niemand ein Interesse; aber für viele durchaus ordnungsliebende und jedem Radikalismus abhold Leute erschienen sie als Retter aus unhaltbaren Zuständen.

Das auch der Soldatenrat erkennt, daß Sparlichkeit am Werke sei, ist erfreulich. Wie viele Hunderte von Millionen sind aber bereits unter dem neuen Regime mehr ausgeben worden?

Die Mitteilung in weiten Kreisen gegen die Note ist keineswegs unbegründet, und es sind nicht nur „allgemeine Redensarten“, die die Tätigkeit der A. u. S. Räte diskreditieren, sondern erwiehene Tatsachen.

Damit will ich keineswegs bestreiten, daß außer Mitten zum Teil manniertens, vorhanden ist, daß es wirklich selbstlose Männer in den Räten gibt, aber in dem guten Willen, der nicht überall vorhanden ist, müssen auch die Schwächen treten.

Zu diesen berechtigten kritischen Bemerkungen auch noch folgende kritischen Bemerkungen der Redaktion: Wir können bei der Kritik der Tätigkeit der Arbeiter- und Soldatenräte nie außer Acht lassen, daß dort genau so, wie in den vorhistorischen Reimungen, auch viele Leute tätig sind, die aus Pflichtgefühl gegenüber der All-gemeinheit eine Stelle in diesen Räten einnehmen und fortwährend einen schweren Stand haben gegenüber radikalen Elementen, denen ein solches Verhalten nicht nachsagend werden kann.

Dieser Ruf ist in der Tat notwendig, da sich aus allen politischen Richtungen zusammenfassen, wird ihre — von uns aus gesehen — unersetzliche Mitarbeit sehr erleichtert durch eine zum Teil schonende oder unerschrockene Kritik. Wir haben aber kein Interesse daran, diesen Männern ihre Arbeit zu erschweren, und die Gerechtigkeit verlangt daher, daß die Presse deren Meinungsäußerungen ebenfalls vor die Öffentlichkeit bringt.

Die Arbeiter- und Soldatenräte sind, wie so vieles an den gegenwärtigen Zuständen, ein Provisorium, mit dem wir nun einmal, ob es uns angenehm ist oder nicht, rechnen müssen.

Das auch der Soldatenrat erkennt, daß Sparlichkeit am Werke sei, ist erfreulich. Wie viele Hunderte von Millionen sind aber bereits unter dem neuen Regime mehr ausgeben worden? Man lese doch die Rede des Unterstaatssekretärs Erzberger aufmerksam und man erhält einen Begriff von dem Verhalten der früheren Schulleute niemals solche Verläufe ab, wie sie den Wehrmännern angedient worden sind, die allerdings — es muß dies einmal gesagt werden — nicht nur Sicherheitsorgane, sondern auch politische Einrichtungen sind.

Sehr demokratisch ist es von dem A. u. S. Rat, wenn er sich selbst nicht als dauernde Einrichtung betrachtet wissen will. Aber auch hier gilt der Satz: „Verallgemeinerungen dürfen niemals gemacht werden.“ Die Tätigkeit der A. u. S. Räte darf nicht allein nach den Handlungen des Rates in Karlsruhe beurteilt werden! Wie sehen denn die A. u. S. Räte in anderen Städten zu dieser Forderung? R. B. in München, wo der A. u. S. Rat offenbar immer noch Kurt Eisner, den Herrschern Bayerns, unterstützt obgleich dieser gerade in den letzten Tagen erklärt hat, daß die Räte eine dauernde Einrichtung sein müßten und wichtiger seien als die Nationalversammlung?

Die Mitteilung in weiten Kreisen gegen die Note ist keineswegs unbegründet, und es sind nicht nur „allgemeine Redensarten“, die die Tätigkeit der A. u. S. Räte diskreditieren, sondern erwiehene Tatsachen.

Damit will ich keineswegs bestreiten, daß außer Mitten zum Teil manniertens, vorhanden ist, daß es wirklich selbstlose Männer in den Räten gibt, aber in dem guten Willen, der nicht überall vorhanden ist, müssen auch die Schwächen treten.

Zu diesen berechtigten kritischen Bemerkungen auch noch folgende kritischen Bemerkungen der Redaktion: Wir können bei der Kritik der Tätigkeit der Arbeiter- und Soldatenräte nie außer Acht lassen, daß dort genau so, wie in den vorhistorischen Reimungen, auch viele Leute tätig sind, die aus Pflichtgefühl gegenüber der All-gemeinheit eine Stelle in diesen Räten einnehmen und fortwährend einen schweren Stand haben gegenüber radikalen Elementen, denen ein solches Verhalten nicht nachsagend werden kann.

Dieser Ruf ist in der Tat notwendig, da sich aus allen politischen Richtungen zusammenfassen, wird ihre — von uns aus gesehen — unersetzliche Mitarbeit sehr erleichtert durch eine zum Teil schonende oder unerschrockene Kritik. Wir haben aber kein Interesse daran, diesen Männern ihre Arbeit zu erschweren, und die Gerechtigkeit verlangt daher, daß die Presse deren Meinungsäußerungen ebenfalls vor die Öffentlichkeit bringt. Die Arbeiter- und Soldatenräte sind, wie so vieles an den gegenwärtigen Zuständen, ein Provisorium, mit dem wir nun einmal, ob es uns angenehm ist oder nicht, rechnen müssen.

Dieser Ruf ist in der Tat notwendig, da sich aus allen politischen Richtungen zusammenfassen, wird ihre — von uns aus gesehen — unersetzliche Mitarbeit sehr erleichtert durch eine zum Teil schonende oder unerschrockene Kritik. Wir haben aber kein Interesse daran, diesen Männern ihre Arbeit zu erschweren, und die Gerechtigkeit verlangt daher, daß die Presse deren Meinungsäußerungen ebenfalls vor die Öffentlichkeit bringt.

Januar Wahltag.

(W.A.) In der heutigen... Wahltag... am 19. Januar...

den Deutschland.

der Landesversammlung... (W.A.) Der ständige...

Verfassungsausschuss.

(W.A.) Das Ministerium... Verfassungsausschuss...

der Kolonialdeutschen.

(W.A.) Etwa 200 in der... Kolonialdeutschen...

Baden.

Praktischer Lehrerverein... Baden... Lehrerverein...

Chronik.

Baden. Dursach, 19. Dez. In... Chronik... Baden...

Wahltermin.

(W.A.) In der heutigen... Wahltermin... Baden...

aus dem Stadtkreis.

Karlsruhe, 20. Dezember 1918... Stadtkreis... Karlsruhe...

den Eisenbahnern ist diese Arbeitszeit im allgem...

Man greife zu und verleihe vorerst einmal völlige...

Man greife zu und verleihe vorerst einmal völlige...

Man greife zu und verleihe vorerst einmal völlige...

Man greife zu und verleihe vorerst einmal völlige...

Man greife zu und verleihe vorerst einmal völlige...

Man greife zu und verleihe vorerst einmal völlige...

Man greife zu und verleihe vorerst einmal völlige...

Man greife zu und verleihe vorerst einmal völlige...

Man greife zu und verleihe vorerst einmal völlige...

Man greife zu und verleihe vorerst einmal völlige...

Man greife zu und verleihe vorerst einmal völlige...

Man greife zu und verleihe vorerst einmal völlige...

Man greife zu und verleihe vorerst einmal völlige...

Man greife zu und verleihe vorerst einmal völlige...

Man greife zu und verleihe vorerst einmal völlige...

Man greife zu und verleihe vorerst einmal völlige...

Man greife zu und verleihe vorerst einmal völlige...

Man greife zu und verleihe vorerst einmal völlige...

Man greife zu und verleihe vorerst einmal völlige...

Man greife zu und verleihe vorerst einmal völlige...

nenen Verfeinerung der Gemeindejagd auf die...

entwirft ein Bild über die Lage in der neutralen...

entwirft ein Bild über die Lage in der neutralen...

entwirft ein Bild über die Lage in der neutralen...

entwirft ein Bild über die Lage in der neutralen...

entwirft ein Bild über die Lage in der neutralen...

entwirft ein Bild über die Lage in der neutralen...

entwirft ein Bild über die Lage in der neutralen...

entwirft ein Bild über die Lage in der neutralen...

entwirft ein Bild über die Lage in der neutralen...

entwirft ein Bild über die Lage in der neutralen...

entwirft ein Bild über die Lage in der neutralen...

entwirft ein Bild über die Lage in der neutralen...

entwirft ein Bild über die Lage in der neutralen...

entwirft ein Bild über die Lage in der neutralen...

entwirft ein Bild über die Lage in der neutralen...

entwirft ein Bild über die Lage in der neutralen...

entwirft ein Bild über die Lage in der neutralen...

entwirft ein Bild über die Lage in der neutralen...

entwirft ein Bild über die Lage in der neutralen...

entwirft ein Bild über die Lage in der neutralen...

gliederungsverammlung ab, in der mit allen gegen 7...

gliederungsverammlung ab, in der mit allen gegen 7...

gliederungsverammlung ab, in der mit allen gegen 7...

gliederungsverammlung ab, in der mit allen gegen 7...

gliederungsverammlung ab, in der mit allen gegen 7...

gliederungsverammlung ab, in der mit allen gegen 7...

gliederungsverammlung ab, in der mit allen gegen 7...

gliederungsverammlung ab, in der mit allen gegen 7...

gliederungsverammlung ab, in der mit allen gegen 7...

gliederungsverammlung ab, in der mit allen gegen 7...

gliederungsverammlung ab, in der mit allen gegen 7...

gliederungsverammlung ab, in der mit allen gegen 7...

gliederungsverammlung ab, in der mit allen gegen 7...

gliederungsverammlung ab, in der mit allen gegen 7...

gliederungsverammlung ab, in der mit allen gegen 7...

gliederungsverammlung ab, in der mit allen gegen 7...

gliederungsverammlung ab, in der mit allen gegen 7...

gliederungsverammlung ab, in der mit allen gegen 7...

gliederungsverammlung ab, in der mit allen gegen 7...

gliederungsverammlung ab, in der mit allen gegen 7...

gliederungsverammlung ab, in der mit allen gegen 7...

Verlag der Akt.-Ges. „Badenia“

Karlsruhe.

Neue Wahlflugblätter!

Sofort lieferbar!

Bittere Pillen oder ein probates Mittel

gegen Gedächtnischwäche.

Mixtur gegen Schwindelanfälle.

Massenverbreitung!

Erhaltung von Arbeitsmöglichkeit durch Zurück-

weitung sinnloser Forderungen und Experimente,

Kriegs- und Friedensfragen.

Die Berliner Volkszeitung schreibt: Das deutsche

Volksleben hat sich in den letzten Monaten

in einer beispiellosen Weise verändert.

Die Berliner Lokal-Anzeiger meint: Die Stellung

des Reiches hat sich in den letzten Monaten

in einer beispiellosen Weise verändert.

Die Berliner Lokal-Anzeiger meint: Die Stellung

des Reiches hat sich in den letzten Monaten

in einer beispiellosen Weise verändert.

Die Berliner Lokal-Anzeiger meint: Die Stellung

des Reiches hat sich in den letzten Monaten

in einer beispiellosen Weise verändert.

Die Berliner Lokal-Anzeiger meint: Die Stellung

des Reiches hat sich in den letzten Monaten

in einer beispiellosen Weise verändert.

Die Berliner Lokal-Anzeiger meint: Die Stellung

des Reiches hat sich in den letzten Monaten

Städtische Spar- und Pfandleihkass

Der umfangreichen Jahresabschlussarbeiten wegen bleiben unsere sämtlichen Kassen am Montag, den 30. und Dienstag, den 31. Dezember l. Js. geschlossen.

Städt. Sparkasse Ettlingen.

Des Rechnungsabchlusses wegen bleibt die Kasse vom Freitag, den 27. Dezember 1918 bis 1. Januar 1919 für jeden Verkehr geschlossen.

Praktische Weihnachtsgeschenke

- Hausstands-Artikeln wie Porzellanwaren, Holzwaren, Eisenwaren, Stahlwaren, Emaillewaren, Eisenwaren, Kerbwaren, Toilettewaren etc.

Gebrüder Wissler's Spezialgeschäfte für Küche und Haus

Bitte.

Für die im städtischen Kinderheim, Ebbelstraße 11, unterzubringen Kinder und für die Zusaffen des städtischen Altersheimes, Jahrgängerstraße 4, soll auch in diesem Jahre wieder eine Weihnachtsbescherung

bereitet werden. Wir richten an Freunde und Gönner der beiden Anstalten die Bitte, uns durch Anweisung von Gaben die Erhaltung einer Weihnachtsbescherung zu ermöglichen.

Für das städtische Kinderheim: Herr Armenrat Fritz Wöhr, Aufseher des Hauses, Amalienstraße 44; Herr Dr. Sachs-Rittel, Kriegsr. 156; Herr Prof. Dr. Winter, Hausarzt, Weidenstr. 88

Für das städtische Altersheim: Frau Prof. Richter, Aufseherin des Hauses, Ettlinsenstraße 67; Herr Stabarzt Dr. Helbing, Hausarzt, Etiennestraße 65, und die Vorsteherin, Oberbürgermeister Marie Wlt, Jahrgängerstraße 4.

Weihnachtsbitte!

Der liebe Pariser-Beobachter erkennt sich, die Weihnachten fröhlich zu feiern zu können, ist ein Wunsch, der sich bei jedem erwachsenen, feinen Beschäftigten und den Kindern im Vorwissen eine bestimmte Weihnachtsfreude zu machen.

Eine Weihnachtsgabe für die Erstkommunikanten Briefe an die lieben Erstkommunikanten. Ein Vorbereitungsbüchlein von Vikar R. Fischer. 2. Auflage. 12, 11-20. Textend. 76 Seiten.

Dr. M. Rheinberger Arzt Ehe Rheinberger geb. Finninger Vermählte Karlsruhe, im Dezember 1918.

Damen-Pelzmäntel neueste Modelle werden aussergewöhnlich preiswert abgegeben. Seal elektr. 1/2 lang, M. 2050. Seal elektr. 3/4 lang, M. 1930. Seal elektr. lang, M. 2650.

Grossküschnerlei Wilh. Zeumer Karlsruhe Kaiserstr. 125/127 Telef. 274

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe. Sonntag, den 22. d. S. Mits. sind unsere sämtlichen Verkaufsstellen

Gebrüder Scharff Wir empfehlen: Strassenbesen vorzügliche Qualität, Stück 3.80. Schrubber sehr halber, Stück 3.60.

Gebrüder Scharff Parkettwachs, Panamarinde, Amorus, Geolin, Bonnil, Schmirgelpapier, Schuhnestel, Schuhwiche, Schuhfett, Briefmappen, Weihnachtskerzen.

Kauft bei unseren Inserenten!

Pelzwaren in grosser Auswahl. Besonders Alaska-Froh sowie alle anderen Pelzarten empfiehlt wirklich preiswert. 32 Nur Zirkel 32 Karlsruhe 1 Treppe hoch, W. Lehmann, Sonntags von 11-6 Uhr geöffnet.

Maifische Wäntel, Bücher mit Cafe, Billa, M. Buzan, Violone, Gitarre, Zither-Saiten, Schuhsohlen, 5132 und Absatz.

Zuschneide-Karjus beginnt jeden Monat am 1. und 16. Näb- und Zuschneidemaschine, Ausgekämmel-frauenhaare, Handwagen, Divans, Mädchen.

ODEON MUSIKHAUS KARLSRUHE. Bad. Landes-Theater zu Karlsruhe. Freitag, den 20. Dezember 1918. Samstag, den 21. Dezember 1918.

Und das Licht leuchtet in der Finsternis. Drama in vier Aufzügen von Graf Leo Nikolajewitsch Tolstoj.

Badischer Kunstverein e. V. Karlsruhe.

Die berechtigten Mitglieder leben wir in Kenntnis, daß aus Anlaß des 100 jährigen Bestehens des Badischen Kunstvereins jedes Mitglied eine Jubiläumsgedenkmedaille erhalten wird.

Badischer Kunstverein e. V. Karlsruhe. Ziehungsliste

Table with 4 columns: Gewinn-Nr., Gegenstand, Aktien-Nr., Titel. List of lottery winners and prizes.

Unsere feldgrauen Mitarbeiter sind zurückgekehrt. Wir nehmen Sie wieder in unsern Betrieb auf und suchen Arbeit für dieselben.

Aufträge für Druckarbeiten aller Art für Gewerbe, Handel, Behörden und zu Privatverwendung.

Buchdruckerei der Akt.-Ges. Badenia Badischer Beobachter Karlsruhe i. B. Adlerstraße 42

Gesänge für Begräbnisse und Krieger-Gedenkteiern. Weitzel, W., op. 5, Trauertänze. Sammlung von 10 Orabliedern für 1, 2, 3- und 4-stimmigen Frauenchor.

Verlagspreis vierteljährlich: 8 Mark. Durch Träger Nr. 455 (postfrei Deutschland) 10 Mark.

Zur politischen Lage

Am 15. Dezember fand, laut Anzeiger Nr. 586, in Berlin die Sitzung der Nationalen Liberalen statt. Es war eine sehr interessante Sitzung.

Wir haben den Bericht, welchen ich kürzlich in unsern Briefen über die Situation der Parteien in Baden veröffentlicht habe, sehr dankbar entgegengenommen.

Interessant für uns ist auch die Tatsache, daß die Fortschritt-Partei in Baden, die sich vor kurzem in Baden vereinigt hat, sich jetzt in Baden wieder als eine politische Kraft geltend macht.